

PRATTLER post

Seite 2

- Tempo 30 in der Schweiz
- Tempo 30 in Pratteln

Seite 3

- Gemeindewahlen 2004

Seite 4

- In Kürze
- Bürgerlich politisieren



Liebe Leserinnen und Leser

„Sicherheit für alle“ ist der Schwerpunkt unserer 21. Prattler Post. Dieses Ziel wollen wir mit der Initiative „Tempo 30 im Wohnquartier“ erreichen. Wir haben diese Initiative Ende 2003 lanciert. Wenn die Initiative angenommen wird,

dann wird im Quartier Augstmann/Fröschmann/Grossmann/Zweien Tempo 30 eingeführt. In diesem Quartier zwischen SBB-Linie, Bahnhofstrasse und Oberemattstrasse sind viele Kindergarten- und Schulkinder unterwegs und viele Leute gehen zum Einkaufen, zum Bahnhof oder zur Tramstation. Wie es zur Initiative kam und wie Tempo 30-Zonen in der Schweiz politisch entstanden sind, berichten wir auf Seite 2.

Die Gemeindewahlen 2004 sind vorbei und der politische Alltag ist wieder eingelebt. Wir von den Unabhängigen und Grünen Pratteln können auf ein erfolgreiches Wahlergebnis zurückblicken. Weil wir von mehr Wählerinnen und Wählern unterstützt wurden, konnten wir unsere Fraktion von vier auf sechs Sitze vergrössern. Dafür danken wir Ihnen allen! Neben den Bisherigen Philipp Schoch, Stephan Ackermann, Petra Ramseier und Nadia Maurer zählen nun auch Beatrice Künzli und Mandana Roozpekar zu unserem Team. Ich möchte sie herzlich willkommen heissen! Einziger Wermutstropfen bei den Wahlen war, dass es unserem Gemeinderatskandidaten Stephan Ackermann ganz knapp - 50 Stimmen haben gefehlt - nicht zur Wahl in den Gemeinderat gereicht hat. Wir werden dafür umso

konsequenter eine nachhaltige und grüne Politik verfolgen, welche den Menschen und die Umwelt von Pratteln im Zentrum hat. Genaueres zu den Wahlergebnissen der Gemeindewahlen 2004 erfahren Sie auf Seite 3. Was wir mit bürgerlicher Politik zu tun haben, steht auf Seite 4.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen und eine geruhliche Fahrt im Quartier!

Petra Ramseier



© VCS Schweiz

Impressum

Auflage: 300 Exemplare
Redaktion: Petra Ramseier
Fotos: Unabhängige Pratteln
Kontakt: Fröschmannstrasse 25
PC: 40-375986-3
www.unabhaengigepratteln.ch

© Unabhängige Pratteln, 2004

Tempo 30-Zonen in der Schweiz

Die ersten eidgenössischen Verordnungen, die in der Schweiz auf Tempo 30-Zonen Bezug nehmen, wurden 1984 (Weisungen über die Wohnstrassen) und 1989 (Weisungen über die Zonensignalisation von Verkehrsandordnungen) erlassen. Sie waren mit vielen baulichen Auflagen verknüpft. Das war für die Durchsetzung von Tempo 30-Zonen oft hinderlich, da die Erstellungskosten hoch waren. Mit der neuen Verordnung über die Tempo 30-Zonen und die Begegnungszonen vom 28. September 2001 ist die Einführung von Tempo 30-Zonen wesentlich einfacher und kostengünstiger geworden. Als bauliche Massnahmen genügen einfache Signalisationen und "Eintrittsschwellen" am Anfang und Ende einer Zone. Innerhalb der Zonen gilt der Rechtsvortritt, was die Automobilisten zu einer vorsichtigeren Fahrweise zwingt.

Weshalb sind Tempo 30-Zonen wichtig? Erstens gibt es dank ihnen weniger und vor allem auch weniger schwere Strassenunfälle. Der Bremsweg eines Autos halbiert sich von 26m bei einer Geschwindigkeit von 50km/h auf 13m bei 30km/h. 95% der Unfälle gehen bei Tempo 30 glimpflich oder sogar ohne Verletzungen aus.

Zweitens werten sie unseren Lebensraum auf. Von Tempo 30 auf den Quartierstrassen profitieren alle. Ältere Personen können wieder ohne Angst die Strasse überqueren. Kinder bekommen mehr Sicherheit auf ihrem Schulweg und in der Freizeit. Für Autofahrer und Autofahrerinnen bedeutet Tempo 30 weniger Hektik und Stress auf den letzten paar hundert Metern ihrer Fahrt. Quartierstrassen werden wieder zum Lebensraum für Nachbarn, zum Ort der Begegnung. Ein Quartier mit verkehrsberuhigten Strassen ist eine wichtige Grundlage für ein lebendiges Dorf und für die gesunde Entwicklung der Kinder.

Drittens bringt die Tempobeschränkung mehr für die Umwelt. Der Schadstoffausstoss verringert sich durch eine niedrigtourige Fahrweise und die Luftqualität kann verbessert werden. Die Lärmbelastung nimmt um die Hälfte ab.

Ein JA zu Tempo 30 in den Wohnquartieren sorgt für mehr Wohnlichkeit und Sicherheit für alle.

Petra Ramseier und VCS

Wo ist die Schlossstrasse?

Au! Da ist ein blöder Fehler passiert. Obwohl die Schlossstrasse in der Planübersicht unserer Initiative drin ist, haben wir sie in der schriftlichen Aufzählung aller Strassen im Quartier vergessen.

Aber der Einwohnerrat, der hoffentlich diesem Volksbegehren mehrheitlich gut gesinnt ist, wird die Schlossstrasse in die Aufzählung einfügen, wenn er darum gebeten wird!



Tempo 30-Zonen in Pratteln

„Warum nur in einem Quartier und bei uns nicht auch?“ Diese Frage haben wir oft gehört, als wir für die neue Tempo 30-Initiative Unterschriften gesammelt haben. In Pratteln ist es nicht mehr möglich, in mehreren Quartieren gleichzeitig Tempo 30 einzuführen. Die Initiative „Tempo 30-Zonen in den Wohnquartieren auf dem ganzen Gemeindegebiet“, die dies verlangt hatte, wurde am 25. Juni 1996 auf der Verwaltung mit 878 Unterschriften eingereicht. Die Initiative wurde 1997 dann im Einwohnerrat befürwortet und an den Gemeinderat zur Ausführung überwiesen. Gegen diesen Entscheid wurde das Behördenreferendum ergriffen, so dass die Initiative in der Volksabstimmung vom 28. September 1997 der Bevölkerung von Pratteln vorgelegt wurde. Die Prattler Stimmberechtigten haben die Initiative mit 1806 Ja gegen 2449 Nein klar abgelehnt. Deshalb ist es heute nur möglich, für einzelne Quartiere eine Tempo 30-Zone zu verlangen.

Petra Ramseier

Die Neue Tempo 30 Initiative

Die Unabhängigen Pratteln haben Ende 2003 eine Tempo 30-Initiative für das Quartier Augstmat /Fröschmatt/Grossmatt/Zweien Tempo 30 lanciert. Das Quartier braucht den Langsamverkehr, da viele Kinder, Schüler und ältere Leute sich auf diesen Strassen bewegen. Wir sind dabei, Unterschriften für die Initiative zu sammeln - auch in Ihrer Strasse.

Weiter siehe Seite 4

Am Velo-Putztag des VCS sind wir mit einem Stand dabei!

Wir sammeln nochmals Unterschriften! Kommen Sie doch vorbei!

Am **Samstag, den 24. April 2004** auf dem Schulhausplatz vor der alten Turnhalle.

Gemeindewahlen 2004

Die Unabhängigen Pratteln haben am 8. Februar 2004 sechs Einwohnerratssitze erreicht. So ein gutes Resultat hatten wir in Pratteln noch nie!

Die sechs Gewählten haben folgende Stimmzahl erreicht:

Stimmzahl	KandidatIn
1350	Philipp Schoch, bisher
1255	Stephan Ackermann, bisher
1197	Petra Ramseier, bisher
1091	Nadia Maurer, bisher
773	Beatrice Künzli
763	Mandana Roozpeikar

Die ersten Nachrückenden haben folgende Stimmzahl erreicht:

Stimmzahl	Nachrückender
751	Michael Zarantonello
716	Anita Schöpfer
716	Lara Vogt

Wir haben unseren Wahlkampf unter der Bezeichnung "Grün & Unabhängig" geführt. Wie in den vergangenen Jahren werden wir auch weiterhin eng mit den Grünen Pratteln zusammenarbeiten!

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die bei diesen Gemeindewahlen unsere unveränderte Liste eingelegt haben. Wir bedanken uns aber auch bei allen, die uns zu Zusatzstimmen auf anderen Listen verhalfen.

Wir werden unsere Politik konsequent weiterverfolgen. Das gute Resultat bestätigt uns, dass unsere Politik in der Bevölkerung Rückhalt findet. Leider wird das Politisieren in der Gemeinde nicht leichter, das Resultat hat unseren Einwohnerrat in zwei Blöcke gezwängt und den Bürgerlichen einen leichten Vorteil verschafft:

FDP	8 Sitze	SP	12 (-1)
SVP	10 Sitze (+1)	G&U	6 (+2)
CVP	2 Sitze (-1)		
SD	2 Sitze (-1)		

Im Gemeinderat verteilen sich die Sitze wie folgt:

FDP	3 Sitze	SP	2 Sitze
SVP	1 Sitz		
CVP	1 Sitz		

Das Majorz-Verfahren bei den GR-Wahlen verschafft wohl den populärsten Kandidaten viele Stimmen, bringt aber ganz sicher nicht die Fähigsten an die Spitze. Ich habe vor Jahren gegen die Einführung des Majorz-Verfahrens überzeugt geschrieben und das in diesem Jahr erhaltene Resultat zeigt, dass Pratteln wieder zum bewährten Proporzwahlverfahren zurückkehren muss.



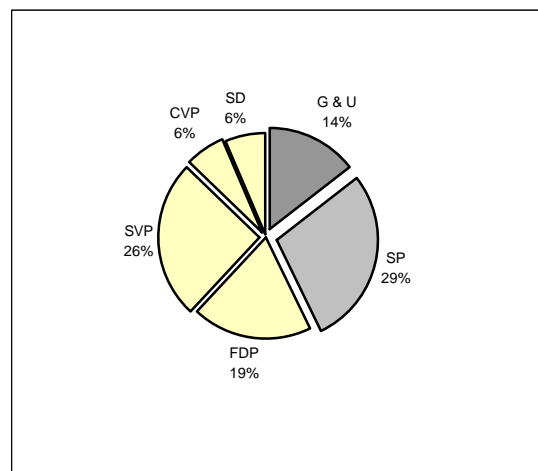
Stephan Ackermann, Beatrice Künzli, Philipp Schoch, Nadia Maurer, Petra Ramseier, Mandana Roozpeikar (v.l.n.r.)

Nun, der bürgerlich dominante Gemeinderat hat seit mehr als zwölf Jahren die klare Mehrheit und auch im Einwohnerrat konnten die fortschrittlichen Kräfte nur ab und zu einen Erfolg verbuchen.

Ich wünsche unseren vier Frauen und zwei Männern viel Kraft für die nächsten Jahre!

Rolf Ackermann

Stimmenverhältnisse der Einwohnerratswahlen 2004 in Prozent



Fortsetzung von Seite 2

Die neue Initiative...

Bis jetzt kamen doch schon etwas über vierhundert Unterschriften zusammen und immer noch treffen Briefe mit ausgefüllten Linien bei uns ein. Es sind noch weitere Unterschriften willkommen. Wir werden die Initiative vor den Sommerferien auf der Gemeindeverwaltung einreichen.

Wenn Sie noch Initiativbogen wünschen, können Sie diese bei uns anfordern. Sollten Sie in Ihrem Haushalt noch einen Bogen finden, der noch nicht vollständig ausgefüllt ist, dann legen Sie diesen doch bitte trotzdem in unseren Briefkasten an der Fröschmattstrasse 25.

Petra Ramseier



In Kürze

- Blözen: Der Einwohnerrat hat die Initiative "Blözen nicht überbauen" an den Gemeinderat überwiesen. Gegen diesen Beschluss wurde von der FDP und SVP das Behördenreferendum ergriffen.
- Durchgangszentrum für Asylbewerber: Der Einwohnerrat ermächtigt den Gemeinderat mit 22:12 Stimmen, den Baurechtsvertrag für das Durchgangszentrum abzuschliessen. Damit stimmt der Einwohnerrat dem Durchgangszentrum zu. Gegen diesen Beschluss wurde von der SVP und SD das Behördenreferendum ergriffen.
- GV der Unabhängigen Pratteln: Die GV findet am 19. April 2004 um 20.00 Uhr im Jugendhaus Pratteln statt.

"Bürgerlich" politisieren

Die Unabhängigen Pratteln politisieren auch bürgerlich! Bitte? Ja! Alle Parteien sind doch Vereine. In diesen Vereinen sind Stimmbürgerinnen und Stimmbürger organisiert. Bei fortschrittlichen Parteien dürfen auch interessierte EinwohnerInnen, die das Stimm- oder Wahlrecht auf Gemeindeebene noch nicht haben, mitdiskutieren.

Wenn man nun unsere politische Landschaft kommentiert und davon spricht, dass die "Bürgerlichen" gegen die "Linken" in der Mehrheit sind, dann tut man vielen Bürgern unrecht, die bei den Wahlen die Liste der SP oder der Unabhängigen eingelegt haben.

Bürger sind wir. Stimmbürger sind wir auch. "Füdlbürger" werden manche manchmal geschimpft.

Bürgerlich politisieren wir, wenn wir unserer Pflicht nachkommen, indem wir wählen und stimmen. Sind wir dann als Gewählte nicht auch bürgerlich?

Wir könnten ja den heute verwendeten Begriff "Bürgerlich", der den drei Schwesterparteien FDP, SVP und CVP zugeordnet wird in "Konservativ" umbenennen. Denn es wird ja nur noch ein paar Jahre dauern, bis sich die drei Schwestern zu einer Partei zusammenfinden. Der Anfang dazu ist schon längst gemacht. Die neue Partei ist dann auch bürgerlich, wie die SP oder die Unabhängigen, aber konservativ.

Rolf Ackermann

Talon

Adr. Unabhängige Pratteln, Fröschmattstrasse 25, 4133 Pratteln

Name.....

Vorname.....

Strasse.....

Es interessiert mich, was bei den Unabhängigen so läuft!

Bitte lassen Sie mir die Standortbestimmungen zukommen!

Bitte senden Sie mir einen Einzahlungsschein!

Wählt

Beat Stingelin

als neuen Gemeindepräsidenten

Unabhängige Pratteln